

Inhalt

- Vorwort der Herausgeberin 11
- Vorwort der Autorin 15
- 1. Einleitung 19
- 2. Umweltpolitik und ihre Relevanz für den Energiesektor 33
 - 2.1 Internationale und europäische umweltpolitische Impulse 33
 - 2.2 Bundesdeutsche Umweltpolitik im Zeichen von Regulierung, Verursacher- und Vorsorgeprinzip 37
 - 2.2.1 Grundzüge und Konjunkturen der allgemeinen Umweltpolitik 37
 - 2.2.2 Umweltpolitische Regulierung im Energiesektor 65
 - 2.3 Britische Umweltpolitik in der Tradition der pragmatischen *pollution control* 92
 - 2.3.1 Grundzüge und Konjunkturen der allgemeinen Umweltpolitik 92
 - 2.3.2 Umweltpolitische Regulierung im Energiesektor 114
 - 2.4 Zwischenresümee 140
- 3. Wachstumskritik und das utopische Potenzial alternativer Energiekonzeptionen 143
 - 3.1 *Spaceship earth*: globale Perspektiven und transnationale Diskurse .. 144
 - 3.2 Wachstumszweifel und »konkrete Utopien« in der Bundesrepublik Deutschland 159
 - 3.2.1 Wachstumsskeptische Protagonisten, Impulse und Bewegung 159
 - 3.2.2 Lebensqualität, Qualitatives Wachstum oder Kreislaufwirtschaft? Parteipolitische Diskurse 168

3.2.3	Energiepolitische Relevanz der Wachstumskritik und die »konkrete Utopie« eines besseren Energie- und Gesellschaftssystems	176
3.3	Radikal-alternative <i>energy futures</i> für eine <i>sustainable society</i> im Vereinigten Königreich	186
3.3.1	Außenseiter-Debatten um <i>survival</i> und <i>self-sufficiency</i> unter britischen Wissenschaftlern, Intellektuellen und Aktivisten ..	186
3.3.2	Die marginale Relevanz von <i>qualitative growth</i> und <i>sustainable society</i> im parteipolitischen Diskurs	202
3.3.3	<i>Alternative energy futures</i> als (abstrakte) Utopie	207
3.4	Zwischenresümee	214
4.	Gesellschaftlicher Protest: Rechtlich-kulturelle Voraussetzungen und politische Wirkung	217
4.1	Für Recht und Gewissen: Widerstand gegen die staatliche Energiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland	217
4.1.1	Gesellschaftlicher und juristischer Einspruch gegen den Bau von Kohlekraftwerken	217
4.1.2	Protest und gerichtliches Vorgehen gegen den Bau ziviler nuklearer Anlagen	232
4.1.3	Strukturelle Voraussetzungen gesellschaftlicher Einflussnahme auf die Energiepolitik	261
4.2	Punktuellem britischer Protest gegen die staatliche Energie- und Umweltpolitik	263
4.2.1	<i>Air pollution control</i> als Arkanum: Kritik an Intransparenz und Ineffektivität	263
4.2.2	Gesellschaftliche Opposition gegen den Bau ziviler nuklearer Anlagen	273
4.2.3	Der schwache gesellschaftliche Einfluss auf die britische Energie- und Umweltpolitik	292
4.3	Zwischenresümee	294
5.	Mehr Markt für einen sparsamen Umgang mit Energieressourcen?	297
5.1	Transnationale Kontexte und Impulse	297
5.2	Bundesdeutsche Debatten über die Rolle des Marktes im Energiesektor und das Aufkommen des Energiewende-Konzepts ..	314
5.2.1	Der Wandel wirtschaftspolitischer Leitbilder	314

5.2.2	»Energie sparen – unsere beste Energiequelle«: neue Denkansätze zu Energierohstoffen, erneuerbaren Energien und Energiesparen in den 1970er Jahren	334
5.2.3	Die 1980er Jahre: Energiewende und angebotspolitische Ansätze	368
5.3	<i>Energy resource conservation</i> und das Aufkommen einer neoliberalen Energiepolitik im Vereinigten Königreich	392
5.3.1	Kritiker der <i>mixed economy</i> und Vordenker liberalisierter Energiemärkte	392
5.3.2	»Save it!« Debatten über Energierohstoffe, erneuerbare Energien und Energiesparen bis 1979	404
5.3.3	Liberalisierung der Energiemärkte und Ressourcen-Diskurse während der Regierungszeit Margaret Thatchers	426
5.4	Zwischenresümee	460
6.	Umweltökonomie: Debatten um marktwirtschaftliche Instrumente in der Umweltpolitik und ein durch grüne Energien getragenes Wachstum ...	465
6.1	Vordenker und Grundzüge der Umweltökonomie	466
6.2	Die Idee einer ökologischen Erweiterung der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	472
6.2.1	Die Umweltökonomie als zunehmend akzeptierte wirtschaftswissenschaftliche Fachdisziplin	472
6.2.2	Die politische Relevanz der Umweltökonomie und die Dynamik der Ideen einer Energiewende und Ökologischen Modernisierung	491
6.3	Die späte Entdeckung der Umweltökonomie im Vereinigten Königreich	513
6.3.1	Die Umweltökonomie als marginale Spezialdisziplin im akademischen Feld	513
6.3.2	Der Klimawandel als Gamechanger: die konservative Aneignung der Begriffe »sustainable« und »green economy« und deren unerwartete politische Karriere	520
6.4	Zwischenresümee	544
7.	Auf dem Weg zu einer ökologischen Energiewende: vergleichende Synthese	547

Anhang

Abkürzungen	569
Abbildungen	573
Tabellen	575
Quellen und Literatur	577
Archivalische Quellen	577
Regierungspublikationen, Kabinettsprotokolle und veröffentlichte	
Parlamentsdokumente	578
Bundesrepublik Deutschland	578
Vereinigtes Königreich	579
Partei- und Wahlprogramme	581
Zeitungen und Zeitschriften	584
Literatur und sonstige publizierte Quellen	584
Sonstige Internetseiten	631
Personenregister	633